



# STRECKENVERLAUF WILDWASSERKAJAK 2019

## *Leisach, Sportplatz*

### ***DRAU***

- 7 m Sprung
- Regatta bis zum Slalom (ca. 1340m)
- Slalom (ca. 185m) : 17 Tore
- Regatta (ca. 230m)
- Aufwärtspassage 1 (ca. 70m)
- Regatta (ca. 950m)
- Aufwärtspassage 2 (ca. 100m)
- Regatta bis zum Zusammenfluss Drau-Isel (ca. 1200m)

### ***ISEL***

- Flussaufwärts (ca. 220m)
- Katarakt mit 7 Toren (2x übertragen)
- Isel aufwärts bis Pegel mit Richtungstoren (ca. 550m)
- Isel abwärts vom Pegel bis zum Ausstieg (ca. 240m)
- Verpflichtende 360 Grad Eskimorolle bei dem mit „R“ beschrifteten Tor knapp oberhalb der Fischwirtsbrücke
- Sprint mit der gesamten Ausrüstung (Boot und Paddel) über den Südtirolerplatz auf den Hauptplatz

## *Lienz, Hauptplatz*

- ZIEL (674m Seehöhe)

### **Einheitliche Boote**

Länge: max. 3,80 m

Gewicht: mind. 15 kg

Breite: mind. 55 cm (gemessen an der Einstiegs Luke)

Material: erlaubt sind Boote aus PE und PPE ; nicht erlaubt sind Boote aus Kevlar, Karbon, Laminat etc.

Zulassung: nur Boote, die spätestens ab 1. Juli 2019 für Jedermann im Fachhandel erhältlich sind, bzw. Bootstypen die früher käuflich im Fachhandel erhältlich waren. Keine Prototypen die nur für einen ausgewählten Athletenkreis erhältlich sind! Keinen Kiel im Sinne eines Wildwasserabfahrtsbootes (wie zum Beispiel Perception Wavehopper)



### **Fragen**

Bei Fragen zum Boot kann auch gerne ein aussagekräftiges Foto an [info@dolomitenmann.com](mailto:info@dolomitenmann.com) gesendet werden.

Günther Oberwalder 0043/(0)664 8297041

### **Ablauf**

- Warten (ohne Boot und Paddel, aber schon komplett adjustiert) auf den Mountainbiker, Fußballplatz Leisach
- Abschlag - Lauf zur Drau (Fluß) ca.150 m
- Drau bis zum anderen Ufer durchlaufen (NICHT SPRINGEN: PEGEL ZU NIEDRIG) und weiter entlang des Kraftwerkskanals zum Bootslagerplatz (ca. 150m)
- Einbooten auf der Rampe über dem Kraftwerkskanal
- Klippenstart - 7m freier Fall (zwingend durchzuführen)
- Strecke siehe Streckenverlauf
- 15:00 Massenstart der bis dahin nicht gestarteten Kajaks
- Jene Paddler, die bis 16:10 den Katarakt an der Tirolerbrücke nicht passiert haben werden aus dem Rennen genommen

### **Achtung**

Sprint: Das Boot muss ab Beginn des blauen Ziel-Teppichs am Boden gezogen werden!

Wasserrettung ist an allen kritischen Stellen postiert. Die Bestzeit des Bewerbes ist ca. 35 Minuten. Durchschnittsfahrer benötigen ca.15-30 Minuten länger. Die Tore müssen in der korrekten Richtung mit dem ganzen Kopf und einem Teil des Bootes befahren werden. Alle Tore im Iselkatarakt müssen regelkonform befahren werden, ansonsten droht die Disqualifikation. Alle Aufwärtszonen werden von unten nach oben befahren (einfach den Nummern folgen). Bei Torfehler, Anzeige durch rotes Signal und Pfiff des Torrichters, muss das verpasste Tor erneut durchfahren werden (zurücktragen und neu einbooten). Alle Aufwärtszonen sind

so verblockt, dass ein Aufwärtspaddeln von Kehrwasser zu Kehrwasser möglich ist. Nach drei erfolglosen Versuchen von einem Kehrwasser zum nächsten zu gelangen, ist ein Umtragen des Kehrwassers erlaubt, allerdings nur von einem Kehrwasser zum Nächsten. Das gilt sowohl für die Drau als auch die Isel (ausgenommen Katarakt Tor 23-29). Alle Tore müssen nummernmäßig befahren werden. Rote Tore bedeuten Aufwärtstore (gegen die Fließrichtung zu befahren), grüne Tore bedeuten Abwärtstore (in Fließrichtung zu befahren). Die Tore sind so gesetzt, dass auch Durchschnittspaddler den Kurs ohne größere Probleme bewältigen können. Es sind nicht bei allen Toren zwei Torstangen eingehängt. Dort wo nur eine Torstange hängt, muss das Tor immer an jener Seite der Stange durchfahren werden, an welcher die Nummer befestigt ist. Bei leichter Berührung einer Torstange droht keine Strafe! Als Torfehler gewertet wird es allerdings wer eine Stange absichtlich in die Hand nimmt oder eine Torstange bewusst wegschlägt. Es gilt die gedachte senkrechte Linie der Torstangenaufhängung (Querbalken). Innerhalb dieser muss sich der Paddler bewegen. Sollte einem Athleten auf der Strecke ein Paddel brechen, so kann ihm ein Ersatzpaddel gereicht werden (durch eigenen Betreuer). Während des Wettbewerbs darf das Boot nicht getauscht werden.

Die Spritzdecke muss jedes Mal geschlossen werden. Fremdhilfe jeglicher Art ist untersagt, bei Verstoß folgt die Disqualifikation! Kontrollposten! Jeder Kanute hat eine Schwimmweste die den ICF-Regeln entspricht zu tragen!! Ebenso Pflicht ist ein Helm und geeignetes Schuhwerk (barfüßig ist verboten, Verletzungsgefahr beim Laufen). Fremdhilfe ist strengstens untersagt!

### ***Schwierigkeitsgrad***

max.: WW 4

### ***Bootabnahme***

Alle Boote müssen vor dem Bewerb durch die Rennleitung kontrolliert und für den Start freigegeben werden (Länge, Breite und Gewicht). Die Kontrolle der Boote ist für einen Start verpflichtend! Die Boote können am Bewerbstag 10:30 - 10:50 (Profis), 10:50-12:10 (Amateure) Uhr zur Bootskontrolle gebracht werden. Erst nach bestandener Kontrolle, dürfen die Boote im Startbereich deponiert werden. Keine Bootsablage über Nacht!

### ***Tipp***

Immer Blickkontakt zu den Torrichtern suchen (tragen Warnwesten), um sicher zu gehen, dass man die Tore richtig durchfahren hat. Das Training erfolgt ausschließlich auf Risiko jedes Teilnehmers. Die Strecke ist nur zur Besichtigung freigegeben! Beim Sprung muss einzeln gesprungen werden. Wer auf der Rampe als Erster die Spritzdecke geschlossen hat, bekommt den Vorrang beim „Klippenstart“.